

# Engelsgleiche Harmonie

## Psalme Davids in der Liebfrauenkirche

**Linden** ■ Der Begriff „Zinken“ bezeichnet nicht nur eine krumme Nase, sondern auch ein krummes, historisches Musikinstrument, das am Sonntag in der Lindener Liebfrauenkirche eine Rolle spielte. Der Zinken, der später von Oboe und Trompete verdrängt wurde, wurde vor allem im 17. Jahrhundert in Blasensembles benutzt - in der Zeit, in der der venezianische Komponist Giovanni Gabrieli seine mehrchörigen Kompositionen schrieb.

Der berühmte deutsche Vokalkomponist Heinrich Schütz hat sich einiges von Gabrieli abgeschaut und so seine Madrigale über die Psalmen Davids für zwei Chöre komponiert. Fünf dieser zu Musik gewordenen Psalmen standen im Mittelpunkt des Konzerts in der Lindener Liebfrauenkirche, das eine gelungene Kooperation mit der Friedenskirche in Essen-Steele darstellte.

Der Projektchor der Liebfrauenkirche, der Madrigalchor Königsstele und die auf historischen Instrumenten spielenden Ensembles der Kirchengemeinden brachten die Psalmen und andere Kompositionen aus dem Frühbarock in großer Perfektion zu Gehör

und sorgten damit für einen Klangeindruck von weltentrückter Schönheit. Unter der Leitung von Thomas Rudolph und Siegfried Kühbacher vollbrachten Vokalistinnen und Instrumentalisten wahre Wunder. Engelsgleiche Gesangsharmonien schickten die Frauen etwa zu Beginn von Schütz' Psalm 121 „(Ich hebe meine Augen auf“) durch den Kirchenraum. Der komplette Chor absolvierte in Folge bravourös die komplexe kontrapunktische Komposition, begeistert mit Soloparts und einem Mit- und Gegeneinander der vier Stimmen.

Fast unmerklich mischte sich das Spiel der barocken Ensembles unter den Gesang. In zwei Instrumentalkompositionen war ihr ungewöhnlicher Klangeindruck auch separat zu erleben: Die historischen Instrumente klingen viel gedämpfter als heutige Streicher und Blechbläser, sie sind weniger rein und kommen so dem Klang der menschlichen Stimme näher.

■ Max Florian Kühlem

.....  
Wer das Konzert verpasst hat, hat am 22. Oktober, 17 Uhr in der Friedenskirche Essen-Steele eine zweite Chance.